



Kardinal Reinhard Marx

Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz 2014 – 2020

21. September 1953

geboren in Geseke/Westfalen

Dr. theol., Studium der Theologie in Paderborn, Paris, Münster und Bochum

2. Juni 1979

Priesterweihe in Paderborn durch Erzbischof Dr. Johannes Joachim Degenhardt

1981–1986

Geistlicher Rektor des Sozialinstituts Kommende des Erzbistums Paderborn mit Sitz in Dortmund und Diözesanbeauftragter für die Betriebsseelsorge im Erzbistum Paderborn

1989–1996

Direktor des Sozialinstituts Kommende in Dortmund

23. Juli 1996

Ernennung zum Titularbischof von Pedena und Weihbischof in Paderborn

21. September 1996

Bischofsweihe durch Erzbischof Dr. Degenhardt im Hohen Dom zu Paderborn

1996–2002

Weihbischof in Paderborn und Professor für Christliche Gesellschaftslehre an der Theologischen Fakultät in Paderborn

20. Dezember 2001

Ernennung zum Bischof von Trier

1. April 2002

Einführung als Bischof von Trier

seit 2006

Delegierter der Deutschen Bischofskonferenz in der Kommission der Bischofskonferenzen der Europäischen Gemeinschaft (ComECE)

30. November 2007

Ernennung zum Erzbischof von München und Freising

2. Februar 2008

Einführung als Erzbischof von München und Freising

seit 2008

Vorsitzender der Freisinger Bischofskonferenz

2009

Ernennung zum Ehrendoktor der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar

Wahl zum Vizepräsidenten der ComECE (Kommission der Bischofskonferenzen der Europäischen Gemeinschaft)

20. Oktober 2010

Ernennung zum Kardinal durch Papst Benedikt XVI.

20. November 2010

Aufnahme in das Kardinalskollegium

2012–2018

Präsident der ComECE (Kommission der Bischofskonferenzen der Europäischen Gemeinschaft)

Weitere Aufgaben innerhalb der Deutschen Bischofskonferenz

1999–2008

Vorsitzender der Deutschen Kommission Justitia et Pax der Deutschen Bischofskonferenz und des Zentralkomitees der Deutschen Katholiken

September 2001–Oktober 2011

Stellvertretender Vorsitzender der Kommission für weltkirchliche Fragen der Deutschen Bischofskonferenz

September 2004–13. März 2014

Vorsitzender der Kommission für gesellschaftliche und soziale Fragen der Deutschen Bischofskonferenz

seit 2006

Delegierter der Deutschen Bischofskonferenz in der Kommission der Bischofskonferenzen der Europäischen Gemeinschaft ComECE

seit März 2014

Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz

Besondere Aufgaben

2001

Fördermitglied des Stiftungsvereins Wissen und Verantwortung zur Carl Friedrich von Weizsäcker Stiftung e. V.

2002–2009

Mitglied des Stiftungsrats der Carl Friedrich von Weizsäcker-Stiftung

2002

Berufung in den Päpstlichen Rat für Gerechtigkeit und Frieden

2006

Großprior des Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem- Deutsche Statthalterei

2007

Senatsmitglied in der Deutschen Nationalstiftung

2008

Berufung in den Päpstlichen Rat für die Laien

2009

Mitglied des Beirats des Ordo Socialis – Wissenschaftliche Vereinigung zur Förderung der Christlichen Gesellschaftslehre e. V.

Oktober 2010

Magnus Cancellarius der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt

Dezember 2010

Mitglied der Kongregation für das Katholische Bildungswesen

2012

Mitglied der Kongregation für die Orientalischen Kirchen („Ostkirchenkongregation“)

April 2013

Berufung in die Kardinalsgruppe zur Beratung von Papst Franziskus

8. März 2014

von Papst Franziskus ernannt zum Koordinator des neuen Päpstlichen Rates für die wirtschaftlichen Angelegenheiten („Wirtschaftsrat“)